



iMedia 2014 – Empfehlungen zum Thema Datensicherheit / Datensparsamkeit

"Milchglas für die Datenlupe" - Datenspuren im Internet vermeiden

Das Internet bietet eine Vielzahl von Diensten deren Nutzung Datensammlungen entstehen lässt. Jeder Klick hinterlässt eine Datenspur, jede Suche einen Eintrag, jeder Post einen Datenschatten. Vielfach werden diese Informationen gespeichert, ausgewertet und zu Nutzungs-, Verhaltens-, Interessens- oder Bewegungsprofilen verdichtet. Die Teilnehmer sollen erkennen, welche Daten sie bei der Internet-Nutzung wo hinterlassen und wie sie selbst zur Reduktion ihrer Datenspuren beitragen können.

Raum 3.09 – 11:00 Uhr & 14:00 Uhr (Helmut Eiermann – Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Rheinland-Pfalz)

Datenschutzthemen für den Unterrichteinsatz

Die Jugendhomepage des Landesbeauftragten für Datenschutz (www.youngdata.de) bietet, neben aktuellen Informationen zu verschiedenen Datenschutzbereichen die Jugendliche betreffen, (WhatsApp, Facebook, Google, Smartphones, etc.) für Lehrer die Möglichkeit diese Themen auch im Unterricht zu bearbeiten. Hierzu wurden verschiedene e-learning Szenarien entwickelt und Arbeitsmaterial sowie Unterlagen für Lehrkräfte erstellt. Im Infoshop werden die Seite und Materialien, sowie das kostenlose Workshopangebot durch Referenten des LfDI vorgestellt.

Raum 3.06 – 12:30 Uhr (Christian Gottas – Landesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Rheinland-Pfalz)

remus – Rechtsfragen zu Multimedia und Internet in Schule und Hochschule

Das Projekt "remus – Rechtsfragen zu Multimedia und Internet in Schule und Hochschule" hält seit über 10 Jahren für Eltern, Lehrkräfte, Schüler und alle anderen Interessierten leicht verständlich aufbereitete Informationen rund um das Urheber- und Medienrecht bereit.

Besonders die Comics und die Schulgeschichten erlauben einen praxisgerechten Einstieg in das Thema.

Raum 3.07 – 12:30 Uhr & 15:30 Uhr (Michael Weller – Europäische EDV-Akademie des Rechts gGmbH)



Der KinderServer - Sicheres Surfen in Schulen

Der KinderServer bietet einen großen Surfraum geprüfter und unbedenklicher Internetseiten. Gelistet werden alle Angebote der Kindersuchmaschinen Blinde Kuh und fragFINN.de, der Arbeitsgemeinschaft Seitenstark sowie gekennzeichnete Webseiten bis 12 Jahre. Schülerinnen und Schüler können sich mit dem KinderServer innerhalb eines geschützten Bereichs im Internet bewegen. Der KinderServer funktioniert auf sämtlichen Computern, internetfähigen Geräten und in den gängigen Browsern. Die Einstellungen des KinderServers können zudem individuell an die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler angepasst werden. In diesem Infoshop soll die Funktionsweise des KinderServers vorgestellt werden. Zusätzlich lernen Sie das Age-label "age-de.xml" kennen - die Kennzeichnung zur Altersklassifizierung von Webseiten - die es ermöglicht, dass Ihre Schulwebseite von Jugendschutzprogrammen erkannt und angesurft werden kann.

Raum 3.09 – 12:30 Uhr & 15:30 Uhr (Julia Eidner, Andrea Kallweit – jugendschutz.net)

Selbsthilfe gegen PRISM & Co – Verschlüsselungslösungen für E-Mail und Cloud-Dienste

Angesichts der Enthüllungen über das Ausmaß der Internet-Überwachung durch ausländische Geheimdienste bietet der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Rheinland-Pfalz (LfDI) als Angebot zum Selbstschutz sogenannte "Crypto-Sessions" an. Nicht alles muss vertraulich bleiben, manches aber vielleicht doch. Ob unverfänglich oder nicht spielt dabei keine Rolle - ausschlaggebend ist der Wunsch der Nutzer nach Vertraulichkeit. Die "Crypto-Session" des Datenschutzbeauftragten Rheinland-Pfalz geben hierzu Hilfestellung.

Der Workshop zeigt, wie man sich bei der Nutzung von E-Mail oder Online-Speicherdiensten wie Dropbox, Skydrive etc. gegen unerwünschte Lauscher zur Wehr setzen kann. In Schritt-für-Schritt-Anleitungen werden für verschiedene Plattformen (Windows, Apple OSX, Android, iOS) frei erhältliche Lösungen vorgestellt, mit denen auf einfache Art und Weise vertrauliche Informationen verschlüsselt werden können.

Die Nutzerinnen und Nutzer sollen in die Lage versetzt werden mit gängigen Lösungen Mailinhalte und Dokumente eigenständig zu verschlüsseln.

Raum 4.03 – 12:30 Uhr & 15:30 Uhr (Timo Goeth – Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Rheinland-Pfalz)



Urheberrecht, offene Bildungsmaterialien, Creative Commons, Web 2.0 und Open Source mit PC und Tablet

Um Unterricht mit medialen Inhalten zu füllen und zu gestalten, sollte stets das Urheberrecht im Auge behalten werden. Freie Materialien (Open Educational Resources/OER) gibt es in vielfältiger Auswahl und im Netz gut zu finden. Diese sind oft mit Creative Commons-Lizenzen gekennzeichnet. Software, legal und kostenlos, ist für die Unterrichtsnutzung sehr gut geeignet. Das mobile Lernen hat sich inzwischen auf Tablets und Smartphones erweitert - auch hier lassen sich Apps und OER integrieren, die in diesem Infoshop vorgestellt werden.

Raum 4.04 – 12:30 Uhr (Christian Hennicke – Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz)

Es geht auch ohne Facebook: Klasse(n)Blogs - eine eigene Online-Community für den Klassenraum

Facebook, SchuelerVZ & Co sind aus dem Alltag vieler Schüler nicht mehr wegzudenken. Dass und wie mit ähnlichen, selbsterstellten Communities aber auch sehr gut gelernt und kooperativ gearbeitet werden kann, soll in diesem Beitrag gezeigt werden. Anhand einer eigenen Community auf Blogbasis soll die bereits mehrjährige Erfahrung von Klasse 5-9 aufgezeigt werden. Es werden pädagogische, didaktische, technische Ratschläge und Hilfestellungen gegeben sowie diskutiert.

Raum 5.06 – 12:30 Uhr (René Scheppler – Helene-Lange-Schule Wiesbaden)

IT-Sicherheitsmanagement - Praxis und Erfahrungsaustausch

Die neuen Medien sind im Alltag schon lange nicht mehr wegzudenken. Parallel hat eine Evolution von Angriffstechniken auf die Informationssicherheit stattgefunden. Es ist heute leichter als jemals zuvor, unbefugt auf geschützte Daten zuzugreifen und diese zu verändern oder gar zu löschen. Identitätsdiebstahl und anderer Datenmissbrauch findet täglich tausendfach statt, oft mit schwerwiegenden Folgen für die Betroffenen. Selbst für Fachleute sind Handlungsempfehlungen und konkrete vorbeugende Maßnahmen kaum zu überschauen, wirksame Datensicherheit erfordert ein Management von Informationen, Ressourcen und Aktivitäten.

Der Infoshop gibt zunächst ein kurzes Update der aktuellen Sicherheitslage in der IT. Danach werden technische und organisatorische Managementsysteme für die IT-Sicherheit vorgestellt. Ziel des Infoshops ist es, eine methodische Betrachtung der Informationssicherheit für den Hausgebrauch zu ermöglichen. Sinnvolle Maßnahmen aus



BSI, ISO27000 und ITIL, jenseits von Virens Scanner & Co., können auch ohne technisches Hintergrundwissen von jedermann mit geringem Zeitaufwand implementiert werden. Dies ist um so wichtiger, wenn neben den eigenen privaten Daten auch nicht-öffentliche oder

dienstliche Daten gespeichert und verarbeitet werden.

Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, selbst eine Risikoanalyse durchzuführen und qualifiziert über Maßnahmen und den eigenen Aufwand für ein IT-Sicherheitsmanagement zu bestimmen. In einem abschliessenden Erfahrungsaustausch kann diskutiert werden, welche modellhaften Überlegungen und konkreten Werkzeuge der Informationssicherheit sich in der Praxis bewährt haben und sich vielleicht auch für einen Unterrichtseinsatz eignen.

Raum 4.03 – 14:00 Uhr (Philipp Letschert – Experte IT-Sicherheit, scsteam.de)